Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: F. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in **Posen** bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in **Gnesen** bei S. Chraplewski, in **Meseritz** bei Ph. Matthias, in **Wreschen** bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 787

Die „**Posener Zeitung**" erscheint wochentäglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 10. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1890

Amtliches.

Berlin, 9. Nov. Der König hat in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Potsdam getroffenen Wahl den bisherigen Zweiten Bürgermeister dieser Stadt Zehrmann in gleicher Eigenschaft für eine fernerweite Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt.

Der bisherige Privatdozent Dr. Uphues zu Halle a. S. ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt worden. Dem Privatdozenten und Assistenten an der Königlichen Technischen Hochschule zu Aachen Dr. Einhorn ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden. Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Eichner an der vierten höheren Bürgerschule zu Berlin zum Oberlehrer ist genehmigt worden.

Der Landgerichtsrath Dr. Förster in Brieg ist in Folge seiner Ernennung zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten aus dem Justizdienst ausgeschieden. Dem Amtsgerichtsrath Feiner in Hochheim ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt.

Versetzt sind: der Amtsrichter Forkel in Bergen a. R. als Landrichter an das Landgericht in Stolp, der Amtsrichter Bonte in Mühlberg a. E. an das Amtsgericht in Schönebeck, der Amtsrichter Haserodt in Wanzleben an das Amtsgericht in Halle a. S. Dem Rechtsanwalt und Notar Geißler in Groß-Strehlitz ist in seiner Eigenschaft als Notar der Wohnsitz in Kosel angewiesen. Dem Justizrath Rump in Bocholt ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt als Notar ertheilt.

Der Landgerichtspräsident, Geheime Ober-Justizrath Collig in Bonn, der Rechtsanwalt Schumacher in Marienburg und der Rechtsanwalt Hartung in Königsberg i. Pr. sind gestorben.

Deutschland.

Berlin, 9 November.

— Am gestrigen Sonntag arbeitete der Kaiser zunächst während der Morgenstunden allein. Um 10 Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin vom Neuen Palais zu Wagen nach Potsdam und wohnten daselbst dem Gottesdienste in der Friedenskirche bei. Nach Beendigung desselben kehrten dieselben mit ihrer Begleitung wieder nach dem Neuen Palais zurück. Am Nachmittage entsprach der Kaiser einer Einladung des Herrn v. Alvensleben zur Jagd und begab sich nach Neugattersleben, von wo der Monarch heute Abend nach dem Neuen Palais zurückzukehren gedenkt. In der Begleitung Sr. Majestät befinden sich die beiden Flügeladjutanten Major v. Hülsen und Major Freiherr v. Seckendorff.

— Der Großfürst und die Großfürstin Wladimir von Rußland trafen Sonnabend gegen halb 11 Uhr, nach mehrstündigem Besuch im Neuen Palais bei Potsdam, von dort wieder in Berlin ein, verweilten alsdann noch kurze Zeit im Hotel Continental und traten gleich nach 11 Uhr vom Bahnhofe Friedrichstraße aus die Rückreise nach Petersburg an. Bei der Abreise von Berlin waren der russische Botschafter und die Mitglieder der Botschaft zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe anwesend.

— Wie verlautet, liegt es in der Absicht, im nächsten Jahre die Prägung von Reichsmünzen bedeutend einzuschränken. Der im Etat zur Erscheinung gelangende Gewinn aus dieser Prägung dürfte sich dementsprechend verringern. Im Etat für 1890/91 war dieser Gewinn mit 1,9 Millionen in Ansatz gebracht worden.

— Der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hat an den Bundesrath eine Eingabe gerichtet, welche den nahen innern Zusammenhang des von ihm betriebenen Trunksuchts-Gesetzes mit den schon erlassenen oder noch geplanten andern sozialen Reform-Gesetzen darthut. Es soll vor allem Schänken und Läden, welche sich mit dem Angebot von Trinkschnaps befassen, wirksam und zunehmend einschränken, sowie die Entmündigung gemeingefährlich werdender Trinker herbeiführen, welche der deutsche Juristentag vor zwei Jahren bereits in Stettin empfahl. Die gewerblichen Unfälle beispielsweise können erst sicher behandelt werden, wenn die Trunkenheit aus der Reihe ihrer Ursachen entfernt wird u. s. w.; Trunkenbolde lassen sich an dem Ruin ganzer armer Familien oft dann erst hindern, wenn eine Vormundschaft sie lange genug an eine Heilanstalt abzugeben vermag. Als besonders schlimm haben die Berichte der Verwaltungsbehörden an den Bundesrath vor 3—4 Jahren die vielfache thatsächliche Umwandlung so vieler Kram- und Höckerläden in Schnapsschänken hingestellt. Die Ueberfülle kleiner schlecht eingerichteter Schänken in zahlreichen Orten ist nicht minder anerkannt. Man braucht sie nur mit dem Verhältniß der Schänken zur Bevölkerung in dem doch nicht weniger Branntwein verbrauchenden Schweden zu vergleichen, oder nach Holland zu blicken, wo aus fast 45 000 die Zahl gegenwärtig kraft des 1881 eingeführten Gesetzes auf etwa 13 000 verringert werden soll und auf etwa 25 000 schon verringert ist. Für die Grundzüge des in Deutschland betriebenen Gesetzes hat der Reichstag schon vor bald drei Jahren insofern gestimmt, als er die dahinzielende Eingabe dem Reichskanzler als Gesetzgebungsstoff überwies.

— Dem dem Bundesrath zugegangenen Etat des Auswärtigen Amtes für 1891 92 sind die Lokaletats der deutschen Schutzgebiete von Kamerun, Togo und Südwestafrika und eine kurze Denkschrift über die Verwaltung dieser Schutzgebiete beigegeben. Danach sind für Kamerun und Togo auch für 1891/92 Aufwendungen aus Reichsmitteln nicht erforderlich, vielmehr erhalten sich beide Territorien selbst; für Kamerun betrugen die Einnahmen aus Einfuhrzöllen 2c., ebenso wie die Verwaltungs-Ausgaben 270 000 M., für Togo 142 000 M. Für die Verwaltung des südwestafrikanischen Schutzgebiets sind 292 300 M., darunter 25 000 M. zur Unterstützung der Ansiedelung deutscher Landwirthe, für Ostafrika 3 500 000 M. und zur Förderung der Erschließung von Zentralafrika 200 000 Mark in den Etat eingestellt. Ferner enthält derselbe einen Ansatz von 187 000 Mark zur Schaffung eines anderweitigen Unterkommens für das Seminar für orientalische Sprachen; die alte Börse, in welcher das Seminar jetzt untergebracht ist, soll abgebrochen werden.

— Zur Ausführung des § 129 Absatz 3 des Invaliditäts- und Alters-Versicherungsgesetzes vom 22. Juni 1889 (Reichs-Gesetzbl. S. 97) ist Seitens der Minister des Innern und für Handel und Gewerbe bestimmt worden, daß Werthpapiere der Versicherungsanstalten bei der Reichs-Hauptbank, Komptoir für Werthpapiere, nach den für dieselbe geltenden allgemeinen Bedingungen oder denjenigen abändernden Vorschriften, welche für die Annahme solcher Werthpapiere demnächst erlassen werden sollten, niederzulegen sind. Die Ober-Präsidenten sind jedoch ermächtigt worden, für die Versicherungsanstalt ihrer Bezirke widerruflich auch andere zur Aufbewahrung von Geldern oder Werthpapieren befugte öffentliche Behörden oder Kassen zu bezeichnen, bei denen die Niederlegung von Werthpapieren soll erfolgen dürfen, und die näheren Anordnungen für die Niederlegung bei derartigen Behörden oder Kassen zu treffen. Derartige Anordnungen sind dem Minister für Handel und Gewerbe, sowie dem Reichs-Versicherungsamt abschriftlich mitzutheilen. Das Reichsbank-Direktorium hat das Komptoir der Reichs-Hauptbank für Werthpapiere ermächtigt, von den Vorständen der Versicherungsanstalten Werthpapiere der letzteren unter den für deren Niederlegung geltenden allgemeinen Bestimmungen zur Aufbewahrung anzunehmen.

Witterungsbericht

für die Woche vom 10. bis 17. November.

(Nachdruck verboten.)

(O.-K.) Obgleich die jüngste Quadraturperiode nicht ebenso scharf ausgeprägte Witterungserscheinungen aufzuweisen hatte, wie die letzte Vollmondsperiode, so zeigte sie doch deutlich die ihrem Wesen entsprechenden charakteristischen Merkmale. Die atmosphärische Hochfluth des Vollmondes vom 28. Oktober war während ihres ganzen Verlaufs von bedeutenden Depressionen und sehr heftigen Stürmen begleitet gewesen, weshalb die Deutsche Seewarte dreimal, am 25., 27. und 29. Oktober, diesbezügliche Warnungen ergehen ließ. Leider waren dennoch unsägliche Unfälle zu verzeichnen. Sehr häufig liegt aber bei dergleichen außerordentlichen Witterungsereignissen Unheil und Wohlthat dicht beieinander. So brachten jene bedeutenden Minima dem europäischen Festlande den Föhn, der zwar dem Rhein aus den Alpen neues Hochwasser zuführte, zugleich aber den Anbruch des Winters noch um 14 Tage hinausschob. Nachdem nämlich der Gluthwind am 28. v. Mts. erschienen war, repetirte er am 1., 2. und 3. d. Mts. so energisch, daß er den Luftdruck während der ersten Hälfte der Quadraturperiode nachhaltig aus dem Steigen ins Fallen verwies. Erst nach dem Phasentermin des letzten Mondviertels begann am 5. November die Inhalation von Neuem. — Nachdem so in der zweiten Hälfte der Woche die Temperatur wieder gefallen ist, dürfte die Periode des Neumondes vom 8. bis 12. abermals mildes Wetter, nach dem Phasentermin aber weit verbreitete Niederschläge als Uebergang zur Frostperiode des ersten Mondviertels bringen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Aus der Universitätsstadt auf längere Zeit sich zu entfernen, ist den Studenten bei Strafe untersagt. Da dieses Verbot vielfach überschritten wird, so ist höheren Orts angeordnet, daß die akademischen Behörden über die Ausführung der Bestimmung wachen und den Aufenthalt der Studenten kontrolliren. In Berlin ist das freilich sehr schwer, da es sich um nahezu 6000 Kommilitonen handelt. Man wird daher sich dem Vernehmen nach begnügen, bei etwa dem zehnten Theil der Studenten nachzuforschen, ob sie in der That hier verweilen. — Die Zahl der telephonischen Gespräche in Berlin beläuft sich jetzt täglich auf 670 000. Die Zahl der Theilnehmer hat hier bereits 14 000 überschritten. Es sind das mehr Sprechstellen, als ganz Frankreich besitzt. Dort gab es Anfang dieses Jahres erst 12 800. — Eine sonderbare Entführungsgeschichte wird aus dem Westen der Stadt gemeldet, die um so seltsamer erscheint, als beide Hauptbetheiligte Frauen sind, die Entführte sowohl als auch die Entführerin. In der Lützowstraße bewohnt seit 3 Jahren ein junges Ehepaar F. die erste Etage eines herrschaftlichen Hauses. Die etwa 24jährige Frau ist die Tochter eines Rentiers. Die Ehe war anfänglich eine recht glückliche, dann stellten sich Differenzen ein, die sich immer mehr zuspitzten; trotzdem aber gelangte von dem häuslichen Streite nicht viel an die Oeffentlichkeit. Im letzten Sommer befand sich Frau F. zur Kur in Franzensbad und lernte dort eine Ungarin, eine verwittwete Carola v. H. kennen; es blieb in diesem Falle nicht bei der sogenannten Badebekanntschaft, denn später korrespondirten die Damen viel miteinander und Ende September besuchte die Ungarin ihre Freundin in Berlin. Der Besuch dauerte jedoch nur kurze Zeit, Frau von H. reiste nach wenigen Tagen Aufenthalt Knall und Fall ab, wie die Nachbarn wissen wollen, nach einem heftigen Streit mit dem Gatten ihrer Freundin. Seit dieser Zeit steigerte sich das Zerwürfniß des Ehepaars immer mehr; einen von der jungen Frau gemachten Vorschlag einer Scheidung lehnte sowohl Herr F. wie auch der Vater der Frau entschieden ab. Am jüngsten Freitag verließ die Frau F. das Haus in Begleitung ihres Dienstmädchens und fuhr nach dem Anhalter Bahnhof; dort wurde sie von einer tiefverschleierten Dame empfangen, mit welcher sie ein Kupee zweiter Klasse des nach Dresden bestimmten Zuges bestieg. Frau F. beauftragte nun ihr Mädchen, erst Mittags nach Hause zurückzukehren und dann dem Herrn den Brief zu übergeben, welchen sie dem Mädchen überreichte. In diesem Briefe erklärte Frau F. ihrem Gatten, daß sie mit Frau v. H. gemeinsam Berlin verlassen habe, daß sie ohne dieselbe nicht leben könne und daß sie zusammen mit ihr in einem stillen Fleckchen der Erde flüchten würde. Von Dresden aus sollen die beiden Frauen sich nach Süddeutschland gewendet haben.

Lokales.

Posen, den 10. November.

—u. **In der St. Paulikirche** fand gestern Vormittag um zehn Uhr zur Eröffnung der sechsten ordentlichen Provinzial-Synode der Provinz Posen ein Synodal-Gottesdienst statt, zu welchem sich außer den Synodalen eine sehr große Zahl Andächtiger eingefunden hatte. Die Predigt hielt Herr Superintendent Lic. Saran aus Bromberg.

—u. **In der evangelischen Garnisonkirche** hat gestern Nachmittag um sechs Uhr in hergebrachter Weise die Feier des Jahresfestes des Gustav-Adolfs-Vereins stattgefunden. Die Festpredigt hielt Herr Superintendent Reyländer aus Samter.

—u. **Verhaftungen.** Am vergangenen Sonnabend ist ein Schulknabe von hier in Haft genommen worden, welcher in der Nähe des Ritterthores von einem Lastwagen Steinkohlen entwendet hat. — Gestern Nachmittag ist ein noch schulpflichtiger Knabe von hier dem Polizei-Gefängniß zugeführt worden, weil derselbe einen kleinen Geldbetrag unterschlagen hat.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet am Sonnabend zwei Bettler. — Nach dem Stadtlazareth geschafft: ein von Krämpfen befallener Laufbursche aus der Neuenstraße. — Beschlagnahmt: das Fleisch von einem ausgeschlachteten Rinde und zehn Singvögel (Stieglitze und Zeisige). — Nach dem Asservations-Hofe geschafft: vier muthmaßlich gestohlene Bretter. — Verloren: eine weiße Straußfeder auf dem Wege vom Bahnhof nach dem Alten Markt. — Zugelaufen: eine Mopshündin Jersitz Nr. 153a. — Gefunden: ein Portemonnaie mit Inhalt auf dem Alten Markt.

Aus der Provinz Posen

und den Nachbarprovinzen.

* **Glogau,** 10. Nov. [Der Mörder Ohlenschläger], welcher bekanntlich seine Stiefmutter, die Frau des hiesigen Staatsanwalts-Kanzlisten Ohlenschläger, ermordet hat, ist, wie die „Post" erfährt, auf dem Bahnhof in Gramschütz ergriffen. Ohlenschläger gestand seine That ein.

Handel und Verkehr.

** **Vom Geldmarkt.** Der Berliner Geldmarkt stand am Sonnabend insofern unter dem Druck der am Freitag erfolgten Londoner Diskont-Erhöhung, als sich Abgeber für Geld äußerst zurückhaltend zeigten, während tägliches Geld nach wie vor flüssig blieb. Der Privat-Diskont erhöhte sich um $^1/_8$ Proz. auf $5^1/_8$ Proz. Eine Diskont-Erhöhung Seitens der Deutschen Reichsbank ist, wie wir hören, für die nächsten Tage nur in dem Falle in Aussicht zu nehmen, daß die Goldentnahmen aus der Bank von England fortdauern.

** **Danzig,** 8. November. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat Oktober 1890 nach provisorischer Feststellung 204 700 M. gegen 170 600 M. nach provisorischer Feststellung im Oktober 1889, mithin mehr 34 100 M. Die definitive Einnahme im Oktober 1889 betrug 177 709 M.

** **Wien,** 8. Nov. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 29. Oktober bis 4. November 757 720 Fl., Mehreinnahme 2445 Fl.

** **Wien,** 8. Nov. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn in der Woche vom 29. Oktober bis 4. November 910 701 Fl., Mehreinnahme 65 914 Fl.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 10. November.

Roggen 8,60 bis 8,85 M. Weizen 9 bis 9,75 M. Gerste 7—7,75 M. Hafer 7—7,25 M. Blaue Lupine 4,40—4,50 M. Erbsen 7,50—8 M. Gemenge 6,50—6,75 M. Das Schock Stroh 21—22,50 M., einzelne Bunde 40 Pfg. Der Ztr. Heu 1,50—2 M. Obst wenig. Die Tonne Aepfel 1,50—2,50 M. Die Zufuhr in Kartoffeln reichlich. Der Ztr. wurde mit 1,70—2,00 M. bezahlt. Der Alte Markt war heute mit Weißkraut stark befahren. Die Mandel wurde mit 35 bis 60 Pf. bezahlt. Der Ztr. Wrucken 1 bis 1,10 M. Geflügel wenig. 1 Gans 3,75 bis 7,50 M., 1 Puthahn 6,75—11,50 M., 1 Puthenne 4,75 bis 5,50 M. 1 Paar Hühner 1,40—3,50 M., 1 Paar Enten 2 bis 3,75 M. Das Pfd. Butter 1—1,10 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf. 1 Pfund Aepfel 8—15 Pf. 1 Kürbis 15—30 Pf. Alles übrige Grünzeug, Kraut, Wrucken 2c. zu unveränderten Preisen. Der Auftrieb auf dem Viehmarkt in Fettschweinen belief sich auf 74 Stück. Der Ztr. lebend 38—43 M. Jungschweine u. Ferkel fehlten. Kälber 18 Stück, das Pfd. lebend 30—35 Pf. Rinder standen nur 4 Stück (Schlachtvieh) zum Verkauf, die sofort vergriffen wurden. Der Fischmarkt brachte ein geringes Angebot. Das Pfund Hechte 60 bis 70 Pf. Bleie 35—40 Pf. Barsche 40—55 Pf. Diebeln 40—45 Pf. Schleie 60—65 Pf. Zander (todte) 40—45 Pf. Todte Weißfische das Pfund 30—40 Pf. Seh

oeträchlich war das Angebot der hiesigen und der Fleischer aus den Vororten. Preise für Speck und Schweinefleisch etwas billiger, Schmalz unverändert. Das Pfund 80 Pf. Der Markt auf dem Sapiehaplatz war mit Geflügel über den Bedarf versehen. 1 Gans 3,75—7,75 M. Geschlachtete Fettgänse genügend; das Pfund wurde mit 55—65 Pf. bezahlt. 1 Puthahn 6—9 M. 1 Puthenne bis 5,50 M. Hühner und Enten wie bisher. Hasen in Menge, das Stück 1,75—3,50 M. Rebhühner genügend, das Paar 1,75 bis 2,25 M. Krammetsvögel, das Paar 35—40 Pf. Ein Paar junge Perlhühner 2,75—3 M. Das Pfund Butter 1—1,20 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr reichlich, ruhiges Geschäft. Preise wenig verändert. Wild und Geflügel. Zufuhr reichlich, Geschäft matt. Preise wenig verändert. Fische. Zufuhr genügend. Russischer Zander reichlich. Geschäft lebhaft, Preise für russischen Zander klein, im Uebrigen befriedigend. Butter. Geschäft lebhaft, Preise höher, Käse. unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Mattes Geschäft. Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 59—63, IIa 53—58, IIIa 48—52, Kalbfleisch Ia 57—70, IIa 45—55, Hammelfleisch Ia 54—60, IIa 46—52, Schweinefleisch 50—58, Bakonier do. 44—45 M., ungarisches do. — M., galizisches 52—53 M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 0,95—1,10 Mark, do. ohne Knochen 110—120 Mark, Lachsschinken 120—150 M., Speck, ger. 65—75 M., harte Schlackwurst 110—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,32—0,38, leichtes Rothwild 0,35—0,44, Damwild 0,35—0,40, Rehwild Ia. do. 0,47—0,55, IIa. do. 0,40—0,45, Wildschweine 20—30 Pf. per 1/2 Kg., Kaninchen p. St. 60—70 Pf. Hasen Prima 2,90—3,30 M., junge leichte — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse —3,40 M., Enten 0,90—1,50 Mark, Puten —2,35 M., Hühner, alte 0,65—0,90 Mark, do. junge 0,30—0,50 Mark, Tauben 0,40 Mark, Zuchthühner 1,00 M., Perlhühner 1,20—1,30 M. per Stück.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo — M., Krebse große, 12 Centim. und mehr per Schock —,— Mark, do. mittelgroße 2,40—2,70 Mk., do. kleine 10 Ctm. 1,70 Mark, do. galizische, unsortirt —,— M.

Butter u. Eier. Ost- u. westpr. Ia. 122—126 M., IIa. 115 bis 120 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 120—124, do. IIa 114—118 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 120—124 M., do. do. IIa. 114—118 M., geringere Hofbutter 100—105 M., Landbutter 90 bis 95 M., Polnische 80—85 M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,45 M., Prima do. do. 3,35 M., Durchschnittswaare do. 3,25 Mk., Kalkeier — Mk. per Schock.

O. Z. **Stettin,** 8. Nov. (Wochenbericht.) Das Waarengeschäft nahm in der verflossenen Woche einen ruhigen Verlauf und fanden nur in Heringen größere Umsätze statt.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 2800 Ztr., vom Transitolager gingen 1000 Ztr. ab. Die weichende Tendenz machte zu Anfang der verflossenen Woche weitere Fortschritte und gaben Preise an den Termin-Märkten weiter nach. Als sich zu den reduzirten Notirungen eine allgemeine lebhafte Kauflust entwickelte, zogen Preise schnell wieder an, so daß die Besserung zum Schluß der Woche gegen den billigsten Moment über 3d beträgt. An unserem Platze herrschte in den letzten Tagen gleichfalls eine recht animirte Stimmung, es kam zu erheblichen Abschlüssen seewärts, und namentlich wurden auch von Santos nach längerer Zeit wieder direkte Bezüge kontrahirt. Unser Markt schließt animirt und steigend. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 111—121 Pfg., Menado und braun Preanger 119—131 Pfg., Java ff. gelb bis fein gelb 117 bis 122 Pfg., Java blank bis blaß gelb 107—110 Pf., do. grün bis ff. grün 107—109 Pfg., Guatemala blau bis ff. blau 108 bis 112 Pfg., do. grün bis ff. grün 106—108 Pfg., Campinas superior 97 bis 103 Pfg., do. gut reell 93—96 Pfg., do. ordinär 78 bis 87 Pfg., Rio superior 96—98 Pfg., do. gut reell 90—93 Pfg., do. ordinär 77 bis 87 Pfg. Alles transito.

Hering. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 3789 Tonnen und stellt sich somit der Total-Import von dort bis heute auf 331 479 To., gegen 295 151½ To. in 1889, 261 841½ To. in 1888, 261 803½ To. in 1887, 331 530 To. in 1886, 346 631 To. in 1885, 355 543 To. in 1884, 286 257 To. in 1883, 246 913 To. in 1882, 223 426 To. in 1881 und 291 462 To. in 1880 bis zur gleichen Zeit. Für Schottische Heringe hat sich die Stimmung bei anhaltend guten Umsätzen noch mehr befestigt, und es ist angesichts der kleinen Bestände kaum zu bezweifeln, daß Preise schon in nächster Zeit eine weitere Steigerung erfahren werden. Zuletzt wurde bezahlt für Crownlargefulls 31—32½ M., Crownfulls 29 bis 30½ M., ungestempelte Vollheringe 28—30 M., Crownmatfulls und Medium Fulls 25 bis 26½ M., ungestempelte Matties 21—23 M., Crownihlen und Crownmixed 22—23 M., Tornbellies 17—19 M. unversteuert. Von Norwegischen Fettheringen wurden 7332 Tonnen zugeführt; der Gesammtimport von neuer Waare erhöht sich dadurch auf 55 750 To. gegen 97 010 To. im Vorjahre. Bei gutem Abzuge und steigenden Preisen in Norwegen bewahrte der Markt eine feste Haltung; die zum Verkauf gestellten Partieen fanden Nehmer zu behaupteten Preisen: KKK 30—32 M., KK 30—32 M. K 24—26 M., MK 18—20 M. unversteuert; feinste Waare, wovon allerdings nur wenig vorhanden ist, wird höher gehalten. — Neue Schwedische Heringe sind nicht eingetroffen. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 29. Oktober bis 4. November 4663 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 4. November 183 352 To., gegen 171 483 To. in 1889, 149 566 To. in 1888, 164 131 To. in 1887 und 182 343 To. in 1886 bis zur gleichen Zeit.

Stettin, 8. Nov. (An der Börse.) Wetter: Neblig. Temperatur + 5 Gr. Reaum., Barometer 28,1. Wind: O.

Weizen ruhig, per 1000 Kilo loko 184—190 Mk., geringer 175 bis 180 M., Sommer- 194—195 M. bez., per November 190 Mk. bez., per November-Dezember 188 Mk. bez., per April-Mai 193 M. Br. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo loko ab Bahn 176 bis 178 Mk., vom Wasser 179—180 M., per November 179—179,5 Mk. bez., per November-Dezember 176 M. bez., per April-Mai 167,5 Mk. bez. — Gerste geschäftslos. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 139—136 Mk. — Rüböl ohne Handel, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 63,25 Mark Br., per November 62,25 Mk. Br., per April-Mai 58 Mk. Br. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 40,1 Mk. bez., per November 70er 38,4 Mk. nom., per November-Dezember 70er 38 M. Gd., per April-Mai 70er 38,8 Mk. Br. u. Gd. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 190 M., Roggen 179,5 M., Spiritus 70er 38,4 M.

Kartoffelmehl, prima 22—23,25 Mk., secunda 17,5—19,5 Mk., tertia 13—15 M. per 100 Kilo Brutto incl. Sack.

Landmarkt: Weizen 183—190 M., Roggen 170—176 M., Gerste 156—164 M., Hafer 138—140 M., Kartoffeln 38—48 M., Heu 2,5—3,00 M., Stroh 26—28 M. (Ostsee-Ztg.)

Bromberg, 8. November. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute, gesunde Mittelqualität 178 — 186 Mk., feinster über Notiz. — Roggen je nach Qualität 155—168 Mk., feinster über Notiz. — Gerste unveränd. nach Qual. 135—146 Mk., gute Brauwaare 147—154 Mk. — Futtererbsen 125—135 Mk., Kocherbsen 145—152 Mk. — Hafer je nach Qualität 125—135 Mk. — Spiritus 50er Konsum 58,50 Mk., 70er 39,25 Mark.

Breslau, 8. November. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per November 180,00 Gd., November-Dezember —,—, Dezember-Januar —,—, April-Mai —. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per November 131,00 Gd., November-Dezember 130,00 Gd., April-Mai 132,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per November 64,00 Br., Novbr.-Dezbr. 63,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe. Per November (50er) 58,30 Br., (70er) 38,70 Gd., Novbr.-Dezbr. 38,70 Gd., April-Mai 39,00 Br. — Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	7. November.	8. November.
ffein Brodraffinade	—	28,00 M.
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	—	27,00—28,00 M.
Gem. Melis I.	—	25,75 M.
Krystallzucker I.	—	26,25—26,50 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 8. November, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	7. November.	8. November.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	16,70—16,95 M.
dto. Rend. 88 Proz.	—	16,10—16,25 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	—	13,30—14,40 M.

Tendenz am 8. November: Ruhig, stetig.

** **Leipzig,** 8. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per November 4,57½ M., per Dezember 4,57½ M., per Januar 4,45 M., per Februar 4,42½ Mk., per März 4,40 M., per April 4,35 M., per Mai 4,35 M., per Juni 4,35 M., per Juli 4,35 M., per August 4,35 Mk., per September 4,35 M. Umsatz 185 000 Kilogramm. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 10. Novbr. Der Reichskanzler von Caprivi trifft heute Nachmittag wieder in Berlin ein.

Rom, 10. Nov. Die „Riforma" schreibt: Mailand ist insofern ein würdiger Dolmetscher der Gefühle Italiens gewesen, als es mit spontaner Herzlichkeit und Achtung den hohen Gast begrüßt und aufgenommen habe, der für seine Person Namens der Regierung des Landes, die er vertrete, Italien einen Beweis der Sympathie und Hochschätzung habe geben wollen. Die durchaus friedlichen Zwecken dienende Freundschaft zwischen Deutschland und Italien habe eine neue Bestätigung erhalten, welcher sich beide Nationen erfreuen. Caprivi habe Italien wieder verlassen und sicherlich die Ueberzeugung von der Aufrichtigkeit der Zuneigung Italiens mitgenommen, in Italien aber die angenehmsten Erinnerungen zurückgelassen.

London, 10. Nov. Der Generalkonsul von Zanzibar, Evan Smith, erhielt den Bathorden zweiter Klasse und die Berechtigung das Prädikat „Sir" zu führen.

Sofia, 9. Nov. Eine Deputation der Sobranje überreichte dem Prinzen Ferdinand eine Adresse, welche das Vertrauen in die vom Fürsten und der Regierung verfolgte Politik ausspricht und versichert, das bulgarische Volk würde vor keinerlei Opfern zurückweichen, um den endgiltigen Sieg dieser Politik herbeizuführen.

Newyork, 10. Nov. Das amerikanische Komite zur Unterstützung der Nothleidenden in Irland zog den Aufruf zu Sammlungen zurück, weil Dillon und O'Brien erklärten, daß der Aufruf einen nachtheiligen Einfluß auf die Politik der Irländer haben könnte. Das Komite fügte hinzu, der Aufruf habe die englische Regierung bereits bestimmt, zur Minderung der Noth die erforderlichen Maßregeln zu ergreifen.

Hamburg, 8. Nov. Der Schnelldampfer „Augusta Viktoria" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist von Hamburg kommend, heute Morgen 5 Uhr in Newyork eingetroffen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 10. November 1890.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm	gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster		—	—	19	20	18	60	18	78
	niedrigster		—	—	18	90	18	40		
Roggen	höchster		18	20	17	70	17	20	17	57
	niedrigster		18	—	17	40	16	90		
Gerste	höchster		—	—	15	20	14	70	14	83
	niedrigster		—	—	15	—	14	40		
Hafer	höchster		—	—	14	—	—	—	13	85
	niedrigster		—	—	13	70	—	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.	pro 1 Kilo	höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh							Bauchfl.	1	30	1	20	1	25
Richt-	4	—	3	50	3	75	Schweinefleisch	1	40	1	30	1	35
Krumm-	—	—	—	—	—	—							
Heu	4	—	3	75	3	88	Kalbfleisch	1	40	1	20	1	30
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	40	1	20	1	30
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	90	1	80	1	85
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	60	2	—	2	30
Kartoffeln	4	50	3	60	4	05	Rind. Nierentalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg	1	40	1	30	1	35	Eier pr. Schck.	3	30	3	20	3	25

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 10. November.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	19 M. 80 Pf.	19 M. 40 Pf.	18 M. 50 Pf.
Roggen	17 = 80 =	17 = 40 =	17 = — =
Gerste	16 = 50 =	15 = 40 =	14 = — =
Hafer	13 = 70 =	13 = 20 =	— = — =
Kartoffeln	4 = — =	3 = 60 =	— = — =
Lupinen blaue	9 = — =	8 = 70 =	— = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 10. November. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 57,70, (70er) 38,20. (Loko ohne Faß) (50er) 57,70, (70er) 38,20, Novbr. (50er) —,—, (70er) —,—.

Posen, 10. Novbr. [Privat-Bericht.] Wetter: trübe.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 57,70, (70er) 38,20, Novbr. (50er) 57,—, (70er) 37,50, Dezember (50er) 56,50, (70er) 37,—.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 7.			Not. v. 7.
Weizen befestig.			**Spiritus** fest		
do. November	192 —	192 75	70er loko o. Faß	39 80	40 20
do. April-Mai	191 25	192 50	70er November	38 90	39 —
Roggen befestig.			70er Novbr.-Dezb.	38 80	38 70
do. November	181 —	181 —	70er April-Mai	39 70	39 70
do. April-Mai	168 25	169 25	70er Mai-Juni	39 90	— —
Rüböl flau			50er loko o. Faß	— —	— —
do. November	59 70	60 50	**Hafer**		
do. April-Mai	57 30	37 50	do. November	140 25	140 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 10. Novbr. **Schluß-Course.**

			Not. v. 7
Weizen pr.	November	192 50	192 50
do.	April-Mai	191 50	190 50
Roggen pr.	November	181 50	180 50
do.	April-Mai	168 25	168 50
Spiritus	(Nach amtlichen Notirungen.)		
do.	70er loko	39 80	39 80
do.	70er November	39 —	38 90
do.	70er Novbr.-Dezbr.	39 —	38 70
do.	70er April-Mai	39 80	39 60
do.	70er Mai-Juni	39 40	39 80
do.	50er loko	59 30	59 70

		Not. v. 7			Not. v. 7
Konsolidirte 4% Anl.	104 60	105 20	Poln. 5% Pfandbr.	72 —	71 80
" 3½ "	98 —	98 25	Poln. Liquid.-Pfdbr	68 —	68 30
Pos. 4% Pfandbrf.	100 70	100 70	Ungar. 4% Goldrente	89 75	89 60
Pos. 3½% Pfandbr.	96 50	96 75	Ungar. 5% Papierr.	87 20	87 25
Pos. Rentenbriefe	102 20	102 40	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	166 25	167 75
Posen. Prov. Oblig	96 50	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	107 —	107 40
Oestr. Banknoten	176 60	176 70	Lombarden ultimo	62 60	63 25
Oestr. Silberrente	77 75	77 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	246 50	246 —	matt		
Russ 4½% BdkrPfdbr	102 —	101 90			

Ostpr. Südb. E. S. A	87 50	88 50	Inowrazl. Steinsalz	42 40	42 —
Mainz Ludwighfdto	116 60	116 90	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	58 30	58 —	Dux-Bodenb. Eisb A	233 50	235 25
Italienische Rente	92 50	92 50	Elbethalbahn "	100 75	101 75
Russ 4% konsAnl 1880	97 40	97 40	Galizier "	89 60	89 75
dto. zw. Orient. Anl.	77 40	77 50	Schweizer Ctr. "	163 —	164 10
dto. Präm.-Anl 1866	162 30	163 —	Berl. Handelsgesell.	156 40	156 75
Rum. 6% Anl. 1880	101 30	101 30	Deutsche B. Akt.	161 25	161 25
Türk. 1% kons. Anl.	18 25	18 10	Diskont. Kommand.	214 —	214 90
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs- u. Laurah.	132 75	133 —
Gruson Werke	152 —	153 —	Bochumer Gußstahl	148 60	151 25
Schwarzkopf	254 —	258 —	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm. St. Pr. L. A.	82 10	83 —	Russ. B. f. ausw. H.	79 50	79 25

Nachbörse: Staatsbahn 107 —, Kredit 166 75, Diskonto-Kommandit 214 75.

Stettin, 10. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v 7			Not. v. 7.
Weizen still			**Spiritus** matter		
do. November	— —	— —	per loko 50 M. Abg.	59 —	— —
do. Nov.-Dezbr.	188 —	188 —	" " 70 " "	39 60	40 10
do. April-Mai	191 —	193 —	" November "	38 20	38 40
Roggen ruhig			" Nov.-Dezbr. "	37 80	38 —
do. November	— —	— —	" April-Mai "	38 70	38 80
do. Nov.-Dezbr.	176 —	176 —			
do April-Mai	166 —	167 50	**Petroleum***)		
Rüböl ruhig			do. per loko	11 60	11 60
do. November	62 —	62 20			
do. April-Mai	58 —	58 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 9. November, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	747	SW 4	wolkig	6
Aberdeen	746	SO 4	bedeckt	7
Christiansund	757	OSO 5	wolkenlos	6
Kopenhagen	755	ONO 5	bedeckt	6
Stockholm.	764	NO 2	Regen	4
Haparanda	768	NO 2	Nebel	— 4
Petersburg	776	NO 1	Nebel	4
Moskau	768	S 1	bedeckt	7
Cork Queenst.	749	NW 5	Regen	6
Cherbourg	750	WNW 4	wolkig	10
Helder	749	SO 2	wolkig	6
Sylt	753	SO 3	Dunst	4
Hamburg	754	OSO 2	Nebel	2
Swinemünde	754	still	Nebel	6
Neufahrw.	755	OSO 3	Nebel	9
Memel	758	SO 3	Nebel	9
Paris	748	SW 2	bedeckt	8
Münster	751	OSO 1	bedeckt	5
Karlsruhe	753	SO 1	heiter ¹)	1
Wiesbaden	753	still	heiter	2
München	753	SO 5	bedeckt	3
Chemnitz	755	OSO 1	bedeckt	4
Berlin	754	NW 2	bedeckt	6
Wien	755	W 1	bedeckt	5
Breslau	755	still	Nebel	6
Ile d'Aix	754	NW 4	Gewitter	10
Nizza	754	O 4	heiter	6
Triest	754	O 2	wolkig	9

¹) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Minimum südostwärts fortschreitend, liegt über Schottland und wird wahrscheinlich demnächst die Witterung des westlichen Deutschland beeinflussen; am höchsten ist der Luftdruck über Nordwest- und Osteuropa. Bei gleichmäßiger Luftdruckvertheilung und schwacher Luftbewegung und vorwiegend südöstlicher Richtung ist das Wetter in Central-Europa vielfach nebelig und theilweise heiter, im Osten mild, im Westen ziemlich kühl. In Ostdeutschland ist vielfach Regen gefallen. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.